

# TIROLER FISCHEREIVERBAND

GESCHÄFTSSTELLE: 6020 INNSBRUCK · ING.-ETZEL-STRASSE 63

Tel. & Fax: 0512/582458 · Geschäftszeiten: MO – FR, 8:00 – 12:00 Uhr  
e-mail: [tfv@tiroler-fischereiverband.at](mailto:tfv@tiroler-fischereiverband.at) · [www.tiroler-fischereiverband.at](http://www.tiroler-fischereiverband.at)



## Pressemitteilung

### Der Edelkrebs ist Fisch des Jahres 2019

#### Der „Scherenritter“ ist zwar kein Fisch, aber dennoch ein bedrohtes und bedeutendes Wassertier

Innsbruck – 21.11.2018.

Einst weit verbreitet, sind die Edelkrebsbestände Österreichs nahezu erloschen! Gewässerverunreinigungen und -verbauungen, aber vor allem die Krebspest und die Konkurrenz durch landesfremde Krebse werden als die Ursachen für die drastischen Rückgänge der heimischen Edelkrebsbestände angegeben. Leider trifft diese Diagnose auf alle heimischen Krebsarten zu und war für uns Grund genug, die Wahl zum „Fisch-des-Jahres“ auf die wirbellosen Gewässerbewohner auszudehnen.

**Eine tödliche Seuche** – Es ist geradezu sonderbar, dass der Edelkrebs, als Wächter der Gewässerhygiene, selbst einer Seuche erliegt: der Krebspest. Der Krebspest-Erreger wurde unter anderem durch den Besatz von den aus Nordamerika stammenden Krebsarten mit eingeschleppt und hat bereits ab den 1860er Jahren zu hohen Einbußen der heimischen Edelkrebsbestände Europas geführt. Insbesondere der überaus aggressive Signalkrebs (*Pacifastacus leniusculus*), der zudem in direkter Konkurrenz um Nahrung und Lebensraum mit den heimischen Krebsarten steht, wird für die Ausbreitung der tödlichen Seuche verantwortlich gemacht. Er gehört zu den hundert schlimmsten invasiven Arten weltweit!

Die Krankheit kann zudem über andere Wassertiere, jedoch auch durch jeden Gegenstand, der in Kontakt mit infiziertem Wasser gestanden hat, verbreitet werden. Angelgeräte, Watschuhe und -hosen, Boote und dergleichen sollten deshalb unbedingt desinfiziert oder vollständig getrocknet werden, bevor diese in einem anderen Gewässer wieder zum Einsatz kommen!

Mit der Ernennung zum „**Fisch-des-Jahres**“ möchten der Österreichische Fischereiverband und die Landesfischereiverbände, unter Mitwirkung des Bundesamtes für Wasserwirtschaft und des Österreichischen Kuratoriums für Fischerei, die jeweilige Art und dessen Lebensraum ins allgemeine Bewusstsein bringen. Nebst der traditionellen fischereilichen Bedeutung soll

vor allem auf die aktuelle Bedrohung der Art und auf die Gefährdung seines Lebensraums hingewiesen werden.

**Abdruck honorarfrei, Rückfragen an:**

Zacharias Schähle, MSc

Geschäftsstellenleiter Tiroler Fischereiverband

Tel.: +43 (0)512 582458

Email: [tfv@tiroler-fischereiverband.at](mailto:tfv@tiroler-fischereiverband.at)

Hp: [www.tiroler-fischereiverband.at](http://www.tiroler-fischereiverband.at)

DI Manuel Hinterhofer

Österreichischer Fischereiverband

Mob.: +43(0)699 1946 1006

[hinterhofer@fischerei-verband.at](mailto:hinterhofer@fischerei-verband.at)

[www.fischerei-verband.at](http://www.fischerei-verband.at)

**Foto**

Das Foto des Edelkrebse (*Astacus astacus*) steht Ihnen zur Berichterstattung über den „Fisch des Jahres“ unentgeltlich zur Verfügung.

**Copyrights bitte angeben:**

Foto 1: Edelkrebs Foto: C. Ragger/Revital

**Weitere Informationen zum Tiroler Fischereiverband**

[www.tiroler-fischereiverband.at](http://www.tiroler-fischereiverband.at)



**Foto 1:** Edelkrebs (*Astacus astacus*). Der heimische Krebs erreicht eine Länge von maximal 18 cm und ein Gewicht von bis zu 300 g. Der Edelkrebs gilt als „Gewässerpolizei“ und „Ökosystem-Ingenieur“. Foto: © C. Ragger/Revital.